

Warum ZusammenReden?

„Integration“ bedeutet für uns, dass sich alle Mitglieder der Gesellschaft als aktive und gleichberechtigte GestalterInnen des Zusammenlebens einbringen können und sich selbst als mitverantwortlich für ein gutes Zusammenleben verstehen. Ein Teil dieser Bemühungen beinhalten Gespräche und Auseinandersetzung: Wer miteinander spricht, lernt sich kennen, und das hilft dabei, Vorurteile abzubauen und Konflikte bereits im Vorfeld erkennen und bearbeiten zu können. Handlungsanleitend für unsere Arbeit sind daher Respekt, Offenheit, Kritikfähigkeit, Antidiskriminierung und Geschlechterdemokratie. Integration kann weiters nur dann gelingen, wenn der Gegensatz von „hier“ versus „dort“ aufgebrochen wird und möglichst viele Menschen miteinander in Kontakt treten.

Im Jahr 2013 geht das preisgekrönte Dialogprojekt „ZusammenReden“ nun in die fünfte Runde. Es wurde 2009 gemeinsam mit dem Integrationsbüro der Stadt Wiener Neustadt und der Gemeinwesenabteilung „Missing Link“ der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) ins Leben gerufen und hat seither Hunderten von Menschen quer durch Niederösterreich den Rahmen geboten, über Themen der Integration und des guten Zusammenlebens zu diskutieren.

Die Themenabende der Integrationsgespräche sollen es ermöglichen, sich intensiver mit Kunst und Kultur, gleichberechtigten Zugängen zum gesellschaftlichen Leben sowie Diversität auseinanderzusetzen und sich über die konkrete Situation in Baden „zusammenzureden“.

Die Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit zwischen der Caritas sowie der Stadt Baden veranstaltet und vom Land Niederösterreich, dem Europäischen Integrationsfonds, dem Bundesministerium für Inneres und von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung gefördert.

Team Missing Link /
Gemeinwesen
Asyl & Integration
NÖ, Caritas
der Erzdiözese
Wien



Nähere Information und Kontakt:
www.zusammenreden.net

ZusammenReden 2013

Miteinander reden fördert Verständnis und Toleranz und bietet eine Basis um Missverständnisse auszuräumen und Probleme zu lösen. Die Lebensbereiche des Miteinanders sind umfassend: das soziale Netzwerk eines Menschen gehört ebenso dazu wie Arbeits- und Wohnmöglichkeiten und nicht zuletzt Sprache, Gesundheit und Bildung.

Integration ist sowohl ein individueller als auch ein gesellschaftlicher Prozess der Veränderung, der durch individuelles und gesellschaftliches Engagement erfolgt und durch staatliche Rahmenbedingungen und Zielvorgaben zu fordern und zu fördern ist.

Mit der Debattenreihe **ZusammenReden – Integrationsgespräche** wurde ein sehr kluger und wichtiger Weg gewählt, einen viele Jahre verabsäumten Dialog einzuleiten; dazu gratuliere ich als Leiter der für die Koordination der Integrationsangelegenheiten innerhalb des Amtes der NÖ Landesregierung zuständigen Abteilung aufrichtig und freue mich über die Fortsetzung der Integrationsgespräche, die die Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam mit acht engagierten niederösterreichischen Gemeinden und Städten sowie dem Land NÖ veranstaltet.



Hanspeter Beier
Amt der NÖ Landesregierung



Das Buch zur
Veranstaltungsreihe!
**ZusammenReden. Debatten
über Integration in
österreichischen Kommunen,**
Alicia Allgauer, Mary Kreutzer,
Thomas Schmidinger (Hg.),
Verein Alltag Verlag,
Wiener Neustadt



Caritas
Asyl & Integration NÖ



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
Stadt Baden und Caritas Wien, Stand 01/2013.
Grafische Gestaltung: Libelle, Wien



Freier Eintritt und Buffet bei allen Veranstaltungen

Mittwoch, 10. April 2013, 18 Uhr
Jugendtreff Baden, Waltersdorfer Straße 32, Baden

Jugend & Integration

Eines der im neuen Integrationsleitbild von Baden beschriebenen Handlungsfelder setzt den Fokus auf Jugend. Wie können die Vorschläge und Ausarbeitungen aus dem Integrationsleitbild umgesetzt werden? Darüber diskutieren mit euch an Round-Tables:

Lisa Plattner – *peppa - Interkulturelles Mädchenzentrum
Peter Ramberger – GR, Integrationsbeauftragter Baden
Hikmet Arslan – CeSIP, Zentrum für Sozial- und Integrationsprojekte

Moderation:
Mario David – Verein menschen.leben, jugendarbeit.07



Mittwoch, 15. Mai 2013, 17:30 Uhr
Halle B, Waltersdorfer Straße 40, Baden

Idole mit Migrationshintergrund: Was haben Hip-hop und Fußball mit Integration zu tun? – mit EsRaP (die Geschwister) und Fußballern von SK Rapid Wien

Die Umsetzung des Integrationsleitbildes wird mit Role-Models fortgesetzt. Doch was haben Fußball und Hip-hop mit Integration zu tun? Wie können nachvollziehbare, realistische Bildungswege erreicht werden? Im Anschluss an die Diskussion treten EsRaP (die Geschwister) auf. Über Vielfalt als Chance und individuelle Migrationsgeschichten diskutieren mit euch an Round-Tables:

Fußballspieler – SK Rapid Wien
EsRaP – (die Geschwister)

Lisa Plattner – *peppa - Interkulturelles Mädchenzentrum
Peter Ramberger – GR, Integrationsbeauftragter Baden
Mario David – Verein menschen.leben, jugendarbeit.07

Moderation:
Hikmet Arslan – CeSIP, Zentrum für Sozial- und Integrationsprojekte



“ ... ”

“



Mit unserer Gesellschaft verhält es sich ähnlich wie mit einer großen Sportmannschaft: Reines Konkurrenzdenken innerhalb des Teams wird nicht dazu führen, dass einzelne MitspielerInnen gewinnen, sondern dass das gesamte Team verliert. In erster Linie müssen wir verstehen, dass wir nur erfolgreich sein können, wenn wir alle zusammen an einem Strang ziehen. Für das erfolgreiche Zusammenleben müssen wir uns auf unsere Mitmenschen einlassen, Vertrauen und persönlichen Einsatz zeigen. So können wir Herausforderungen meistern und Erfolge erzielen, die uns alle nach vorne bringen.

Auch wenn wir die Ergebnisse erfolgreicher Integration nicht sofort und klar messen können, wie etwa den Stand eines Fußballspiels, so können wir diese Erfolge jeden Tag sehen und selber erleben, wenn wir uns nur darauf einlassen. Wir müssen Teamgeist zeigen, die Kommunikation und Zusammenarbeit suchen und unseren Mitmenschen auch einmal den Ball zuspielen.

Ich bin überzeugt, dass das Projekt ZusammenReden dazu beiträgt diesen notwendigen Teamgeist weiter zu stärken und auch eine allgemeine Hilfestellung im Bereich „Jugend und Integration“ bietet.

Peter Ramberger
Gemeinderat und Integrationsbeauftragter Baden

